

818
WAL

Elisabeth Walder · Beatrice Zschokke

Sehreise

In Kindern Malfreude wecken

Über 300 Zeichnungen und Fotos
DVD mit Film und über 700 ergänzenden Bildillustrationen



Haupt Verlag Bern Stuttgart Wien

INHALT

Einleitung	VII	2. TEIL	
Die DVD als informative Ergänzung	1	PÄDAGOGISCHE CHANCEN IN MEDIATISIERTEN LEBENSWELTEN	61
1. TEIL			
VON DER MAGIE DER FELSWAND ZUR MAGIE DER KINDERHAND	3		
Urformen entdecken	5	Wenn Kinder zeichnen	62
Ein Phänomen, das manchem ins Auge sprang	28	Was zeichnet das Kind - Was sieht der Erwachsene?	63
Der universelle Formenschatz	32	Zeichnen und Malen als Spiel?	63
Auf der Suche nach der universellen Bildsprache: Rhoda Kellogg und Arno Stern	36	Werden Erziehende der Kinderzeichnung gerecht?	64
Grundformen in der Entwicklung der Kinderzeichnung	42	Wie prägen eigene Malerfahrungen die Einstellung zur Kinderzeichnung?	64
Bildgrammatik 1 - Mensch, Haus und Baum	44	Gibt es das altersgemäße Zeichnen?	65
Mensch	44	Kinderzeichnung als unerschöpflicher Forschungsgegenstand	66
Haus	46	Kleine Geschichte der Erforschung	67
Baum	48	der Kinderzeichnung	67
Bildgrammatik 2 - besondere Anwendungen von Formen	50	Vertraute und unbekanntere Theorien - und deren Folgen	72
Dreieck, Bogen, Aussprühen, Punkt und Achse	51	Die äußere Welt nachahmen und abbilden	74
Leiter, Kreis mit Kreuz, Kreis mit punktiertem Außenkreis	54	Aus dem Innern heraus gestalten	75
Wimmeln und Wachsen	55	Zeichnung als intermediärer Raum	81
Der Malraum	56	Die sinnerfüllte Zeichnung	83
Strukturen und Regeln - das positive Nein	56	Der biogenetische Ursprung der Formen	85
		Zusammenfassung	87
		Die Lebenswelt der Kinder in Kindergarten, Schule und Elternhaus	88
		Hat die Heterogenität im Zeichnen wirklich etwas mit der unterschiedlichen Begabung zu tun?	89
		Warum diese Unlust?	91
		Die Verarmung der Kinderzeichnungen in einer reizüberfluteten Bilderwelt	92
		Die Schnellebigkeit hinterlässt Spuren bei den Kinderzeichnungen	94
		Die Computer-Kids	95
		Ist der Verlust des bildnerischen Ausdrucks am Ende der Kindheit eine natürliche Erscheinung?	98
		Die Bedeutung der bildnerischen Ausdrucksfähigkeit in unserer heutigen Lebenswelt	100

Bildgrammatik 3 - die Entwicklung des Raumkonzeptes	102
Wissen heißt nicht Erfahrung	103
Streubild	105
Standlinienbild	105
Mehrstreifenbild	107
Kartografische Darstellung (Umklappung)	109
Der Luftraum wird gefüllt	110
Mehrschichtenbild	110
Horizontbild und Tiefenillusion	111
Schrägbild mit Parallel- und Zentralbildperspektive	112
Kinderzeichnung und Kunst	115
Heute malen wir wie Albrecht Dürer, Rembrandt oder Albert Anker	115
Heute malen wir wie Joan Miró	117
Das blaue Pferd von Franz Marc lässt grüßen	117
Das integrierte Malatelier - ein Angebot in Kindergarten und Schule	119
Welche Ziele fordern die Lehrpläne - Was ermöglicht das Malatelier?	119
Persönlichkeitsentwicklung durch das Malen im Malatelier	122
Das Malatelier - ein stressfreier Raum für fremdsprachige Kinder	123
Ein interkultureller Begegnungsort - Camp „Play for peace“	126

3. TEIL

AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS 129

Erprobte Angebote für Kindergarten und Schule . .	130
Ein ambulantes Miniatelier	131
Jeden Morgen eine Postkarte	132
Das endlose Bilderbuch	134
Das Baumheft	134
Wahlfachkurse an der Schule	136
Wie können wir dem Verlust entgegenwirken? . .	137
Umwelterfahrung	137
Möglichkeiten zu Hause	138
Freies Malen - themengebundene Aufgabenstellungen?	138
Die Benotung der Kinderzeichnung	140
Ein Malatelier im Kindergarten, an unserer Schule einrichten?	142
Kosten und Nutzen eines integrierten Malateliers . . .	142
Der materielle Aufwand	142
Der immaterielle Gewinn	144
Die DVD: Ziele und Anwendung	147
Literaturverzeichnis	148
Bildnachweis	150
Über die Autorinnen	151